

Zum Wohle des Pferdes...

Bereits im Alter von 5 Jahren saß Armgard von der Wense im Sattel ihres Ponys, denn Pferde gehörten von Anfang an zu ihrem Leben, dafür sorgten bereits der Großvater, der als Rittmeister Furore machte, wie auch der Vater, der sich auf zahlreichen Turnieren profilieren konnte. Nach dem Abitur sollte sich ihr Lebensweg jedoch zunächst in eine ganz andere Richtung bewegen. Als ein Onkel als Konzert-Pianist gerade von einer Konzertreise aus Japan zurückkehrte, empfahl dieser, überwältigt vom Eindruck der fremden Kultur, ein Studium der Japanologie, und Armgard von der Wense entschloss sich, die Herausforderung anzunehmen. Obwohl ihr das Studium viel Spaß bereitete und ihr lukrative Möglichkeiten im Bereich der Wirtschaft offenstanden, führte ihre wahre Berufung sie zurück zu den Pferden.

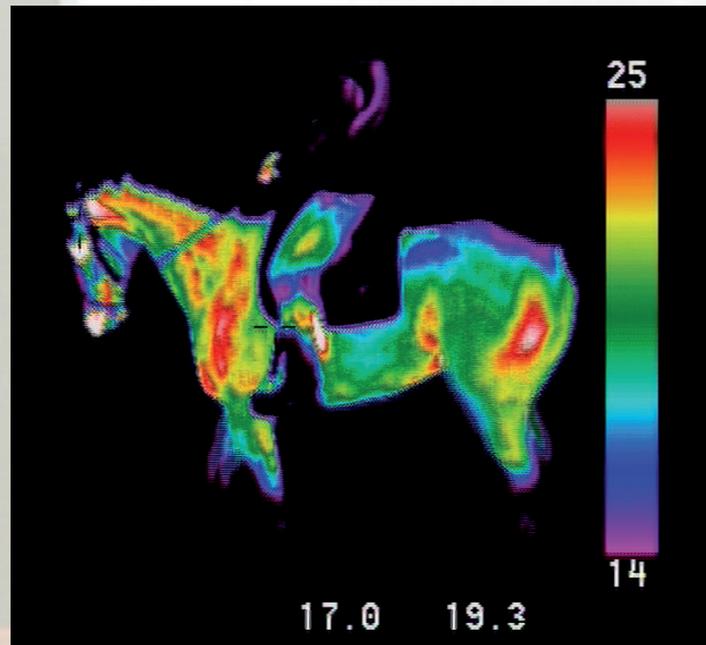
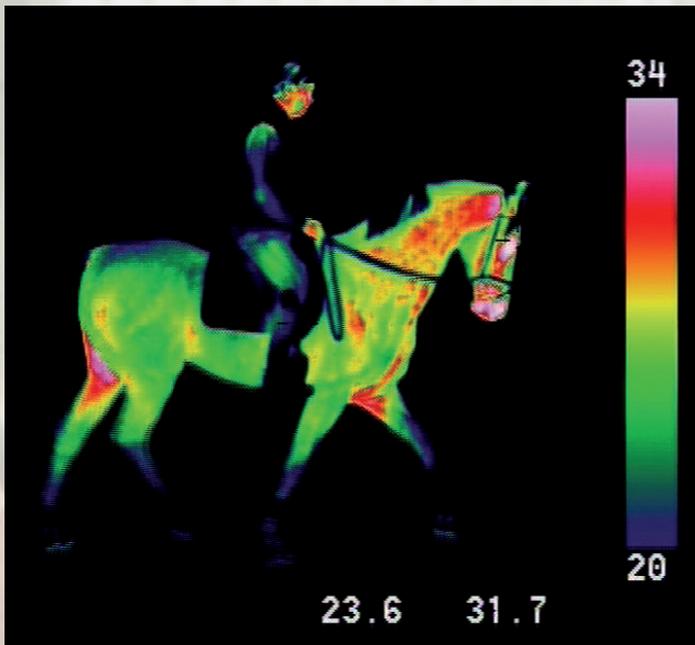
Eine schwere Erkrankung ihres eigenen Pferdes, und die niederschmetternden Diagnosen der behandelnden Tierärzte machten ihr die eigene Hilfslosigkeit in der Verantwortung für das Tier bewusst, die sie jedoch so nicht akzeptieren wollte. Und so suchte Armgard von der Wense nach einer Ausbildung, die ihr die Möglichkeit bot zu helfen. Sie besuchte ein Seminar für Akupressur-Massage nach Penzel und behandelte schon bald neben dem eigenen Pferd auch die der Freunde und Bekannten. Obwohl sie die Erfolge ihrer Behandlungen stets nachvollziehen und verbal belegen konnte, suchte sie nach einer Möglichkeit der optischen Dokumentation. Als sie durch Zufall während einer Fortbildung auf die Demonstration einer Wärmebildkamera stieß, war ihr Interesse geweckt. Da es zu dem Zeitpunkt keine Ausbildungsmöglichkeit in Europa gab, nahm Armgard von der Wense per Internet Kontakt mit Dr. Tracy Turner und Dr. Jim Waldsmith in Californien auf, wo sie bald danach eine Ausbildung „Equine Thermography“ absolvierte.

Als Mitglied der Deutschen Thermographischen Gesellschaft, die sich bisher nur mit der Humanmedizin befasste, konnte sie den Aspekt der veterinärmedizinischen Nutzung einbringen und durch Vorträge und Seminare in den Pferdepraxen bekannt machen.



Armgard von der Wense

Fotos: Gerdies, Rittergut Holdenstedt

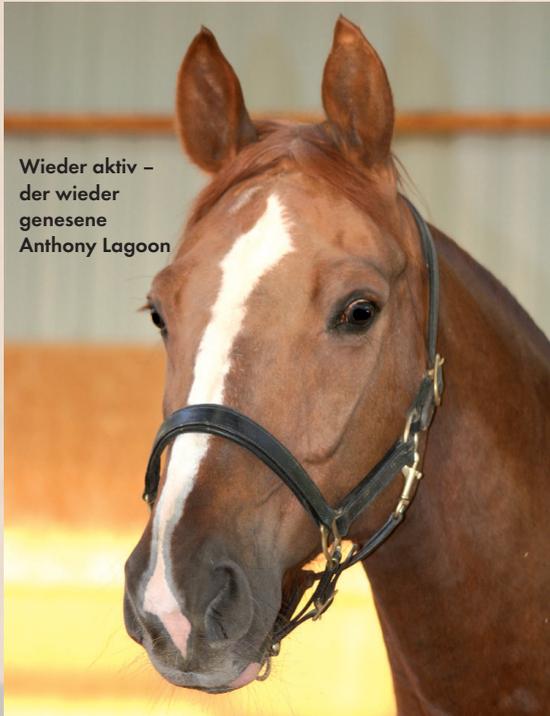


Dabei lernte Armgard von der Wense den ehemaligen Vielseitigkeits-Olympia-Reiter Dr. Matthias Baumann kennen, der heute ein anerkanntes Therapie- und Rehabilitations-Zentrum für Sportpferde in München betreibt und darüber hinaus als Mannschaftstierarzt die Vielseitigkeitsreiter der österreichischen Nationalmannschaft betreut. Alle vier Wochen verbrachte sie einige Tage in München und konnte in dieser Zeit viele Erfahrungen sammeln, wobei sie sich besonders gern an das Erlebnis erinnert, zusammen mit Dr. Matthias Baumann die Mannschaft der österreichischen Vielseitigkeitsreiter zur Weltmeisterschaft nach Aachen zu begleiten.

Armgard von der Wense hat sich aufgrund ihrer Erfahrungen auf die Behandlung der muskulären Strukturen spezialisiert. Eine stationäre Behandlung im Therapiezentrum ermöglicht hier den Einsatz modernster Hilfsmittel, wie z.B. Aquatrainer, Laufband und das Thermium (Infrarot-Wärmekabine) zum Aufwärmen der Muskulatur, Magnetfeldtherapie, Laser, Massagegeräte sowie das VetDrop Applikationssystem zur Schmerztherapie, denn nur ein schmerzfreies, entspanntes Pferd kann man therapieren.

Vor etwa einem Jahr lernte Corinna Büchner die Therapeutin kennen und stellte ihr Anthony Lagoon vor, ihren 15-jährigen Oldenburger Wallach, der seit 6 Jahren als unreitbar galt. 9-jährig wurde „Tony“ ohne Wissen und Einverständnis der Besitzerin für Filmaufnahmen im damaligen Reitstall benutzt. Er wurde zusammen mit seinem Kumpel über die Koppel gejagt, weil man im Film galoppierende Pferde im Hintergrund brauchte. Offenbar geriet „Tony“ in Panik, übersprang den Koppelzaun und wurde mit Ästen, die sich im Halfter verfangen hatten, im nahe gelegenen Park gefunden. Seither litt das Pferd unter starker Lahmheit und sein Zustand verschlechterte sich so rapide, dass es zum Schluss kaum mehr möglich war, „Tony“ aus der Box zu führen, und seine Besitzerin schon eine endgültige Lösung ins Auge gefasst hatte. Sollte der Einsatz ei-

Wieder aktiv –
der wieder
genesene
Anthony Lagoon



ner Wärmebild-Kamera wirklich das Ruder noch einmal herumwerfen können?

Ostern 2007 zog Anthony Lagoon dann für 3 Monate in das Therapie- und Fitnesszentrum von Armgard von der Wense, im Rittergut Holdenstedt, die zunächst in Zusammenarbeit mit Hufschmied und Tierarzt, der sicherstellte, dass die knöchernen Strukturen des Pferdes keinen Schaden aufweisen, eine Bestandsaufnahme machte. Hier kam die Wärmebild-Kamera zum Tragen. Mit Hilfe der modernen Technik konnte festgestellt werden, dass weder im Huf noch im Bereich des unteren Beines Probleme bestanden, vielmehr wurde ein Muskelproblem im Schulterbereich diagnostiziert. Nun begann Armgard von der Wense im Schritt in der Halle mit „Tony“ das „Gehen“ zu üben und dem Pferd Mut zu machen, sich zu bewegen. Begleitet von regelmäßigen Massagen, um das Gewebe geschmeidig zu machen, folgten bald kleinere Trabintervalle und ein intensives Muskelaufbautraining.

Wenn man Anthony Lagoon heute mit seiner wieder gewonnenen Lebensfreude durch die Reithalle traben und galoppieren sieht, deutet nichts mehr auf die vergangene Leidenszeit hin, nur am Anfang bewegt er sich noch zögerlich, als würde er selbst nicht recht glauben, dass er wirklich wieder laufen kann. Bestimmt wird der erste Spaziergang ins Gelände, mit Corinna im Sattel, nicht lange auf sich warten lassen. Heidi Gerdes

Ponysport Becker

Pferdewirtschaftsmeister Reiten FN Ausbildungsbetrieb, spezialisiert auf kindgerechte Ausbildung guter Ponys. Mehrere Dressur- + Springponys mit A+L-Erfolgen und reitbar von Kindern ab 6 Jahren zu verkaufen.

Wir nehmen auch Ihr Pony in Beritt und in Vermarktung. Sattelhandel speziell für Ponys, fast alle Marken. Anprobe vor Ort.

Telefon 0 42 09 / 35 52 · www.traumpony.com

